

Nr. 86
spezial 2024

W.E.B

energievoll

DAS MAGAZIN DER WEB WINDENERGIE AG

spezial

zum Firmenjubiläum 2024



30 Jahre W.E.B

Von der Pionierin im Waldviertel zur Stromproduktion auf zwei Kontinenten

4-5

30 Jahre Naturschutz beim Anlagenbau

Grüne Stromproduktion im Einklang mit der Natur

6-7

Das Waldviertel und die Erneuerbaren

Die W.E.B und das windige Waldviertel

8-9

Gewinnspiel

Waldviertel-Wissen gefragt

12-13

Inhalt

Nr. 86
spezial 2024

Editorial

W.E.B-Mitarbeiter:innen kommen zu Wort 3

30 Jahre W.E.B

Die Geschichte einer Pionierin 4

Nachhaltigkeit

30 Jahre Naturschutz beim Anlagenbau 6

Einsatz für die Heimat

Das Waldviertel und die Erneuerbaren 8

W.E.B als Arbeitgeberin

Die klugen Köpfe der grünen Zukunft 10

Gewinnspiel

Mitmachen und einen Hotelaufenthalt im Burgenland
oder eine Grünstrom-Gutschrift gewinnen! 12

Kurzinfos

Buntgemischtes aus der W.E.B 14

Termine

16



IMPRESSUM

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
office@web.energy, www.web.energy

Text und Redaktion: Gerhild Grabitzer, Nicole Pop, Beate Zöchmeister

Design: Birgit Rieger, www.br-design.at

Fotos: Benjamin Wald (S. 9) Klaus Rockenbauer (S. 6), Rauno/Adobe Stock (S. 6), Leopold Kurz (S. 8 WEB)

Redaktionsschluss: 12. Februar 2024

Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten.



gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH ·
UW-Nr. 637

2024: 30 Jahre WEB Windenergie AG

Dieses Jahr feiern wir mit Freude und Stolz das 30-jährige Jubiläum der W.E.B.

Wir, das sind die Mitarbeiter:innen der WEB Windenergie AG. Mehr als 130 von uns wohnen im Waldviertel.

In den vergangenen drei Jahrzehnten haben wir als Team nicht nur eine beeindruckende Reise hinter uns gebracht, sondern auch bedeutende Meilensteine in der Welt der nachhaltigen Energie erreicht. Wir nehmen uns dieses Jubiläum zum Anlass zurückzublicken, zu reflektieren und vor allem dankbar zu sein für all die Fortschritte, Herausforderungen und Erfolge, die uns bis hierhin gebracht haben.

Als Pioniere der Nachhaltigkeit haben wir seit unserer Gründung im Jahr 1994 unermüdlich daran gearbeitet, eine grünere Zukunft für kommende Generationen zu gestalten. Die W.E.B hat stets das Projekt Energiewende als eine gemeinschaftliche Aufgabe betrachtet und auf den Gedanken der Bürgerbeteiligung gesetzt. Die ersten Windräder der W.E.B sind entstanden, weil eine Gruppe von Enthusiasten das Geld dafür zusammengelegt hat. So wurden die ersten Projektgesellschaften gegründet. 1999 wurde das Unternehmen schließlich zur Aktiengesellschaft: Die WEB Windenergie AG ist dem Prinzip treu geblieben, dass viele Menschen auch mit kleinen Beträgen etwas Großes bewirken können.

Mehr als 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der W.E.B stammen aus dem Waldviertel – darunter auch diejenigen auf diesem Foto.

Inzwischen ist die WEB Windenergie AG im Streubesitz von mehr als 6.800 Aktionärinnen und Aktionären. Sie alle tragen dazu bei, dass die W.E.B zu einem international tätigen Unternehmen mit Niederlassungen in acht Ländern herangewachsen ist. Das stetige Wachstum an Kolleginnen und Kollegen, der Austausch untereinander, das Miteinander und das gemeinsame Ärmel-Aufkrempeln macht die W.E.B zu dem, was sie ist: eine stabile Arbeitgeberin, tief verankert in der Region, international tätig und kontinuierlich auf der Suche nach den besten Lösungen für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft!

Die Entwicklung der erneuerbaren Energien ist nicht nur eine unternehmerische Expedition, sondern auch eine Reise der Gemeinschaft und Zusammenarbeit. Wir möchten uns bei all unseren engagierten Kolleg:innen, Geschäftspartner:innen, Kund:innen und Unterstützer:innen bedanken, die uns auf diesem Weg begleitet und gefordert haben. Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft haben maßgeblich zu unserem Erfolg beigetragen. Danke!

Wir schauen voller Zuversicht in die Zukunft. Die nächsten Jahrzehnte werden sicherlich neue Herausforderungen mit sich bringen, doch wir sind entschlossen, weiterhin an vorderster Front der nachhaltigen Energie zu stehen. Innovation, soziale Verantwortung, Stabilität und Wachstum gehören nach wie vor zu unserer Vision. Ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit werden auch weiterhin die Grundpfeiler unserer Mission sein.



Feiern Sie
mit uns!

30 Jahre W.E.B

Klimaschutz und Innovation als regionales Erfolgsrezept

Im Jahr 2024 feiert die W.E.B ihr 30-jähriges Bestehen, davon 25 Jahre als Aktiengesellschaft. Mit Kraftwerken, Grünstrom, zahlreichen Auszeichnungen und der Firmenzentrale in Pfaffenschlag hat sich das Unternehmen stetig weiterentwickelt. Mittlerweile zählt die internationale W.E.B-Gruppe über 250 engagierte Mitarbeiter:innen. Begonnen hat das alles mit Visionären aus dem Bezirk Waidhofen an der Thaya.

Im Jahr 1994 gründeten Erna, Franz und Andreas Dangl die erste Vorläufergesellschaft namens „WEB-GmbH“. Bereits ein Jahr später, im Juli 1995, erfolgte die Errichtung des ersten Windrads mit einer Leistung von 225 Kilowatt in Michelbach, unter der Beteiligung von 96 Privatpersonen. Der 13. Juli 1995 markierte einen Meilenstein, weil an diesem Tag die erste Kilowattstunde Windstrom von der W.E.B produziert und ins Netz eingespeist wurde.

Von der regionalen Pionierin zur internationalen Gruppe

Rasch ging es stetig bergauf: das Waldviertler Unternehmen expandierte über den großen Teich

Dem kleinen Anfang folgte beachtliches Wachstum. Heute kann das Unternehmen stolz auf eine installierte Leistung von 605 MW blicken; der in diesen Anlagen erzeugte Strom entspricht dem Stromverbrauch von fast 1 Million Menschen. Die gemeinsame Vision von Vorstand und Mitarbeitenden, nachhaltiges Wachstum in der Stromerzeugung aus regenerativen Quellen zu gewährleisten, ist ein wesentlicher Treiber für diese beachtliche Entwicklung. Die Arbeitsweise der W.E.B zeichnet sich durch ambitionierte Zielsetzungen aus, um Visionen in die Realität umzusetzen.

Die Errichtung des Windrads in Michelbach, der ersten Anlage in der W.E.B-Geschichte.



Schon 1997 wagte die Firma den Sprung ins Ausland, und die erste W.E.B-Tochter wurde in Deutschland gegründet. Es folgten Tochterunternehmen in Tschechien, Frankreich, Italien, Kanada, den USA und zuletzt 2020 in der Slowakei. Trotz dieser überregionalen Ausrichtung bekennt sich das Unternehmen zu seinen Waldviertler Wurzeln. 2007 wurde die neue Firmenzentrale in Pfaffenschlag bezogen, die seither mehrfach erweitert wurde und wird.

Aktien und Anleihen – ein Unternehmen für alle

Die W.E.B zieht ihre Kraft aus der Gemeinschaft, und zwar auf viele verschiedene Arten

Zwischen 1995 und 1997 wurden verschiedene Bürgerbeteiligungsunternehmen gegründet, um Windparkprojekte aufzubauen. Die Stärkung der Heimatregion stand dabei stets im Fokus. So wurde im Jahr 1997 der erste Windpark im Waldviertel eröffnet. Im Juli 1999 erfolgte die Gründung der WEB Windenergie AG in ihrer heutigen Rechtsform und damit die Schaffung der W.E.B-Aktie als direkte Beteiligungsform an der W.E.B. Mehr als 60 % der Aktionär:innen stammen aus Niederösterreich.

Das Interesse an der W.E.B ist stetig gestiegen – bei den Neujahrs-gesprächen haben mehr als 500 Menschen teilgenommen.



Mit der Emission der ersten W.E.B-Anleihe im Jahr 2010 konnte die WEB nicht erahnen, welch großes Interesse sie im Laufe der Jahre wecken würde. Seitdem wurden fast jährlich Anleihen angeboten. Dies unterstreicht den Pioniergeist der W.E.B auch im Finanzsektor. Seit 2010 wurden insgesamt rund 167 Mio. EUR eingeworben, wovon bereits rund 105 Mio. EUR getilgt wurden. Die W.E.B zeigt gemeinsam mit ihren Investorinnen und Investoren, wie Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit erfolgreich miteinander verbunden werden können – ökologisch und ökonomisch nachhaltig.

Neue Geschäftsfelder erweitern das Portfolio

Windräder bauen ist eine Sache, Grünstrom verkaufen eine Zweite und Laden von E-Autos eine Dritte

Laufendes, nachhaltiges Wachstum wird bei der W.E.B gelebt. Dies zeigt sich durch die Erweiterung der Geschäftsfelder, dort, wo es sinnvoll ist. Im Jahr 2013 wurde der W.E.B Grünstrom ins Leben gerufen, um erstmals Stromkunden direkt mit erneuerbarer Energie aus den österreichischen W.E.B-Kraftwerken zu versorgen. Dass Österreicher:innen wichtig ist, wo ihr Strom herkommt, zeigte sich schnell, denn nur vier Jahre später feierte das Unternehmen den **1000. Grünstromkunden!** Ursprünglich für W.E.B-Aktionär:innen gedacht, wurde dennoch ein Basic-Tarif für alle Kund:innen eingeführt. Im Jahr 2013 belieferte das Unternehmen 231 Zählpunkte, und bis Ende 2023 stieg diese Zahl auf über 14.000.

Eine weitere Tochterfirma bedient E-Mobilitäts-Enthusiast:innen. Ella hatte von Anfang an eine Vision: Österreich mit einem Netz an Ladestationen auszurüsten. Der Erfolg gibt der jungen Firma Recht: Seit der Gründung wurden mehr als **5.000 Ladekarten** in Österreich ausgegeben.

W.E.B
grünstrom

schnell 
sauber 
einladend  **ella**

Steigende Komplexität

Die Hürden für das Waldviertler Unternehmen hängen nicht vom Wind ab

In der "Pionierzeit" der Firma dauerte es gerade einmal ein halbes Jahr, um einen Windpark zu verwirklichen. Heute ist die durchschnittliche Dauer auf acht bis neun Jahre angestiegen. Vieles davon ist bürokratischen Hürden geschuldet. Grafenschlag war eines der ersten W.E.B-Kraftwerke, über 20 Jahre später stand der Ausbau des Windparks an. Die Planungsverfahren von damals und heute sind nicht vergleichbar. Im Jahr 2011 entwickelte die W.E.B das Konzept für das neue Projekt; erst 10 Jahre später, Ende 2021, ging der Windpark tatsächlich in Betrieb. Obwohl die Verfahren professionell ablaufen, bedeutet dies für die W.E.B eine komplexe und aufwändige Detailplanung. Der Vorteil liegt darin, dass Projekte nun mit größter Sorgfalt in jeglicher Hinsicht geprüft werden.

Seit 30 Jahren legt die W.E.B großen Wert auf wertorientiertes, solides Wirtschaften im Einklang mit ökologischer Verantwortung. Nur so kann das Unternehmen seinem obersten Ziel gerecht werden: für Investor:innen, Mitarbeiter:innen, Anrainer:innen auf der Grundlage einer positiven Unternehmensentwicklung Wert zu schaffen.

Höchster Standard auch beim Stromvertrieb: Seit 2018 gibt es W.E.B-Grünstrom mit Umweltzeichen.



Auszeichnungen

2003 durfte sich die W.E.B über die Auszeichnung des Umweltministeriums als „Innovativstes Öko Unternehmen“ freuen. Beim Österreichischen Klimaschutzpreis 2015 wurde das Unternehmen mit dem *Sonderpreis Unternehmen Energiewende* ausgezeichnet.

WWF und GLOBAL2000 sehen seit 2017 in der W.E.B einen „Treiber der Stromzukunft“ und beschenken dem Unternehmen seitdem jedes Jahr einen Platz in der Top-Gruppe des österreichischen Grünstrom-Rankings.

2018 erhielt der W.E.B-Grünstrom das österreichische Umweltzeichen. Der W.E.B-Grünstrom erhält damit das Gütesiegel für 100 % nachhaltige Energie aus Wind, Sonne und Wasser. 2022 wurde die W.E.B mit dem Staatspreis für Unternehmensqualität in der Kategorie „Mittlere Unternehmen“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Quality Austria vergeben.

30 Jahre Naturschutz beim Anlagenbau

Wie die W.E.B mögliche nachteilige Umwelteinflüsse von Kraftwerken minimiert

Um die Umwelt durch Kraftwerke möglichst wenig zu beeinflussen, setzt die W.E.B seit 30 Jahren auf ökologische Begleitmaßnahmen. So werden Aktivitäten bezeichnet, die das Ziel haben, potenziell nachteilige Auswirkungen einer Windkraft- oder Photovoltaikanlage auf die Umwelt zu vermeiden und zu minimieren. Auch die Wirksamkeit solcher Maßnahmen wird ausgewertet.

Agrarflächen werden Lebensraum für Fledermäuse

Ausgleichsflächen bieten wertvolle Lebensräume für geschützte und gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Für den Windpark Matzen-Klein-Harras lässt sich nach neun Jahren eine erstaunliche Bilanz ziehen! Besonders wichtig war die Verbesserung der Lebensraumsituation für Fledermäuse wie den Großen Abendsegler. Mit seinen knapp 40 cm Flügelspannweite ist er für Fledermausverhältnisse sehr stattlich. Zwischen 20 und 40 Gramm bringen diese Mini-Säugetiere auf die Waage. Beute erjagt der Große Abendsegler im Kronendach von Wäldern oder über insektenreichen Wiesen. Daher freut er sich besonders über diese Ausgleichsflächen. Die insgesamt 5 Hektar Brachflächen werden von vielen Insektenarten besiedelt, die auf stabile Trockenrasenvegetation angewiesen sind. Die Maßnahme funktioniert; 17 Heuschreckenarten nennen die Flächen ihr Zuhause und sind Indikatoren für die Nahrungsbasis der Fledermäuse.

Doch Nahrung ist nicht alles, der Große Abendsegler braucht auch einen sicheren Unterschlupf. Seine bevorzugten Sommerquartiere sind entweder in Baumhöhlen oder in Stammaufrissen großer Bäume. Darum hat die W.E.B im Matzener Wald sogenannte „Überhälter“ vorgesehen: Das sind besonders hohe, alte Bäume, die von Fledermäusen wie unserem Abendsegler als Quartier genutzt werden. Diese Bäume wurden speziell ausgesucht, markiert, und sie werden auch jährlich kontrolliert. Stirbt ein Baum ab oder verliert aus anderen Gründen seine Funktion als Fledermaus-Zuhause, wird vom Förster ein ähnlicher Baum als Ersatz ausgesucht, sodass immer ausreichend fledermaustaugliche Bäume als Ausgleichsmaßnahme im Einsatz sind und die Lebensraumqualität sicherstellen. Große, alte Bäume bieten natürlich nicht nur Fledermäusen Zuflucht, sondern werden auch von anderen Waldbewohnern genutzt. So brüten z. B. Grau-, Grün-, Schwarz- und Mittelspecht bevorzugt in solchen Bäumen.

Die Abschaltungen von Windrädern zum Schutz von Fledermäusen gehören mittlerweile zum Standard. Mit ökologischen Begleitmaßnahmen kann der Lebensraum für diese Tiere – wie den Großen Abendsegler – besser gestaltet werden.





Lerchenfenster sind gezielt angelegte Fehlstellen in Getreideäckern.

Lerchenfenster statt Kornkreise

Für viele Waldviertler:innen hat früher der Gesang der Feldlerche den Frühling eingeläutet. Die Bestände der Feldlerche sind leider seit 1980 stark eingebrochen, weshalb der charakteristische jubelnde Dauergesang der Lerche immer seltener zu hören ist. Früher war die Feldlerche ein häufiger Vogel in den Offenlandschaften Mitteleuropas. Zu Waldrändern und Gebäuden hält der etwa spatzengroße Vogel circa 200 m Abstand.

Aufmerksamen Spaziergänger:innen rund um Grafenschlag sind vielleicht die „Lerchenfenster“ im vergangenen Jahr in der Nähe der W.E.B-Windparks aufgefallen. Bei Lerchenfenstern handelt es sich um gezielt angelegte Fehlstellen in Getreideäckern. Lerchenfenster dienen als Anflugschneise und sicherer Landeplatz für Feldlerchen. Der Bestandsrückgang hat vor allem mit der modernen Landwirtschaft zu tun, denn auf modernen Äckern steht das Getreide sehr dicht, und die Lerchen haben keinen freien Landeplatz. Zudem ist es auf solchen Ackerböden dunkel und feucht, und nur wenige Insekten zur Jungenaufzucht können gefunden werden. Die Lerchenfenster schaffen hier Abhilfe! Rund um die W.E.B-Photovoltaik-Anlage in Grafenschlag wird auch eine Sichtschutzhecke gepflanzt, die Tieren als Rückzugsort dient und die Anlage mit der Umgebung verschmelzen lässt.

Ökologische Maßnahmen setzen und deren Wirksamkeit evaluieren

Bei der Messung der Wirksamkeit von sämtlichen ökologischen Begleitmaßnahmen und den jährlichen Berichten dazu setzt die W.E.B auf unabhängige Expert:innen. Sie kontrollieren, ob die Flächen im fachlich geeigneten Zustand sind. Auch der Bestand von Pflanzen- und Tierarten wird genau beobachtet. Im ersten Jahr werden bei einer Ersterhebung Pflanzen und leicht erfassbare Tiere protokolliert. Mit diesen Daten wird der Bestand dann bei späteren Begehungen verglichen. Die Vegetationsentwicklung wird ebenfalls genau dokumentiert. In einigen Gebieten halten Biolog:innen auch Ausschau nach speziellen „Indikator-Arten“, also Tieren, deren Vorkommen auf ein funktionierendes Ökosystem hinweist.

Alle gefundenen Pflanzen- und Tierarten werden inklusive ihrer Gefährdungsstufe in Listen eingetragen. Immer wieder gelingt es mit solchen Maßnahmen, Lebensraum für Tier- oder Pflanzenarten zu schaffen und den Erhaltungszustand dieser Arten zu verbessern, die vom Aussterben bedroht waren.

Ökologische Begleitmaßnahmen sind ein wirksames Werkzeug, um grüne Stromproduktion ohne negative Konsequenzen für die Umwelt zu ermöglichen. Sie unterstreichen das seit drei Jahrzehnten bestehende Engagement der W.E.B für eine nachhaltige Energieerzeugung im Einklang mit der Natur.

Einsatz für die Heimat: Das Waldviertel und die Erneuerbaren

Blühende Mohnfelder, dunkelgrüne Wälder in einer sanftwelligen Landschaft, ein Reh, das ungestört am Waldrand nach Nahrung sucht – wohin das Auge blickt, trifft es auf Ruhe, Idylle und eine Leichtigkeit, nach der man in vielen Regionen dieser Welt vergeblich sucht. So ist es bei uns daheim, im Waldviertel.

Manchmal hat man das Gefühl, die Zeit würde kurz still stehen. Man hört das leise Rauschen der Blätter im Garten, während das Thermometer glühende 36 Grad Celsius anzeigt und keine Regenwolke in Sicht ist. Falls der Regen doch kommt, dann mit wütender Stärke, sodass kleine Bäche über die Ufer treten und die Böden das Wasser kaum so schnell aufnehmen können.

So sehen mittlerweile viele Sommer bei uns im Waldviertel aus. 2023 war, gemeinsam mit dem Jahr 2018, das wärmste Jahr seit 125.000 Jahren, meldet Copernicus, das Erdbeobachtungsprogramm der Europäischen Union. Auch im

Waldviertel haben sich die stabilen Hochdruckwetterlagen auf Landwirtschaft und Menschen ausgewirkt, meist jedoch negativ und mit schwerwiegenden Folgen.

Die Klimakrise pausiert nicht, und das spüren wir immer mehr. Die Natur, die Menschen und die Tiere leiden täglich unter den Folgen der globalen Erwärmung. Alle Expertinnen und Experten raten uns dazu, endlich etwas dagegen zu unternehmen, während die CO₂-Werte in noch nie dagewesene Höhen steigen. Viele sind sich einig, dass eine Kehrtwende unumgänglich ist: raus aus Gas und Kohle, rein in die Produktion der Erneuerbaren Energien.

Im Waldviertel drehen sich Windräder seit Mitte der 1990er-Jahre.





Unten wächst der Wald, oben wird der Wind geerntet – wie hier in Grafenschlag.

Doch wie steht es bei uns zuhause im Waldviertel um die Erneuerbaren?

Ein großer Teil der Windräder im Waldviertel ist über 25 Jahre alt und kann mit den heutigen Produktionszahlen der effizienten neuen Anlagen nicht mithalten.

Rechnet man den gesamten Energieverbrauch der Waldviertler Bezirke zusammen, erhält man erstaunliche 4.778.800 MWh, oder vier Milliarden siebenhundertachtundsiebzig Millionen achthunderttausend Kilowattstunden. Ungefähr 60 % davon kommen aus fossilen Energieträgern, nur 30 % sind aus erneuerbaren Quellen*. Es wird deutlich, wie dringend der Ausbau von Wind- und Sonnenkraft ist, wenn das Ziel, bis 2030 zumindest Strom zu 100 % aus erneuerbaren Quellen zu beziehen, erreicht werden soll.

Die Vorteile lokaler Stromproduktion sind bekannt und interessant: Arbeitsplätze in der Region, lokale Wertschöpfung, heimische Ressourcen für die hier ansässigen Menschen und Betriebe. Zusätzlich werden lange Transportwege reduziert, somit zusätzlich CO₂ eingespart und Energieverluste minimiert. Die Abhängigkeit von externen Quellen wird reduziert, der Einfluss von Kriegen und Konflikten auf die Preise ist nicht mehr ganz so stark, wie es in den letzten

Jahren zu beobachten war. Warum also nicht darauf setzen und der Heimat etwas Gutes tun?

Die Symbiose zwischen der W.E.B und dem Waldviertel besteht nunmehr schon seit 30 Jahren. 1997 entstanden in Grafenschlag die ersten zwei Windräder. Die Bevölkerung dort ist stolz auf ihren Beitrag zur Energiewende. Bürgermeister Franz Heiderer erzählt, anfangs hätte es Bedenken und Sorgen gegeben. Mittlerweile sind die Windräder aber Teil der Gemeinde geworden und nicht mehr wegzudenken.

Von Anfang war es der W.E.B wichtig, die Standorte für Windkraft- und PV-Anlagen mit größter Sorgfalt auszusuchen, um die natürliche Umgebung zu schützen und den Eingriff in die Natur möglichst gering zu halten. So gelang es der W.E.B, 2023 in Österreich rund 630.000 MWh Strom aus Wind, Sonne und Wasser zu produzieren: Energie, die nicht importiert wurde, Energie, die vor der Haustüre darauf wartet, geerntet zu werden. Damit es vor der Haustüre, bei uns zuhause im Waldviertel, auch so bleibt, wie wir es alle kennen und schätzen.

*Quelle: <https://www.energiesaika.at>

Für den Strom der Zukunft

Arbeiten bei der W.E.B

Als wachsendes Unternehmen ist die W.E.B laufend auf der Suche nach neuen Kolleg:innen, die im Team der W.E.B an einer nachhaltigen Zukunft arbeiten möchten.

Die W.E.B hat sich seit ihrer Gründung vor 30 Jahren als stabiler Arbeitgeber bewiesen, der sich immer weiterentwickelt. Hier bietet sich die Chance, mit internationalen Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten, denn die W.E.B ist in acht Ländern in Europa und Nordamerika aktiv. Der Markt für Erneuerbare Energien ist ein wachsender. Und schließlich dient das Kerngeschäft W.E.B vor allem der sauberen Energiezukunft und der Bekämpfung des Klimawandels. Das alles ist spannend, abwechslungsreich und herausfordernd zugleich. Viele Aufgaben werden aus der Firmenzentrale in Österreich abgewickelt, daher werden laufend neue Positionen ausgeschrieben.

Flexibilität und Weiterentwicklung

Die W.E.B ist als „Great Place to Work“ ausgezeichnet; Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekommen einen Arbeitsplatz geboten, an dem sie sich wohlfühlen und den sie mitgestalten können. Das beginnt mit einer hervorragenden Ausstattung der Arbeitsplätze und geht bis zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten. Weiterbildung ist großgeschrieben, auch berufsbegleitendes Studieren ist möglich. Wo es die Aufgabe

zulässt, wird viel zeitliche Flexibilität und eine Kombination aus Arbeit im Büro und im Homeoffice ermöglicht.

Breites Spektrum an Aufgaben

Wer gerne in unterschiedlichen Teams arbeitet, ist bei der W.E.B jedenfalls gut aufgehoben, denn viele Aufgaben werden in Projekten und daher abteilungsübergreifend abgewickelt. Durch die Internationalität und die laufende Weiterentwicklung der W.E.B finden Menschen bei der W.E.B den Arbeitsplatz, der ihnen immer wieder etwas Neues bieten kann. Das Spektrum der möglichen Positionen ist breit; hier finden sowohl Absolvent:innen von berufsbildenden Schulen ein passendes Angebot als auch Absolvent:innen von Universitäten oder Fachhochschulen.

Die richtigen Leute zu finden, ist für die W.E.B wichtig. Wer sich bei uns bewirbt, soll einen soliden Eindruck davon bekommen, ob der Job und das Unternehmen und vor allem die Unternehmenskultur für sie oder ihn auch stimmig sind. Deshalb nimmt sich die W.E.B dafür auch viel Zeit.

Aktuelle Stellenangebote sind jedenfalls hier zu finden:

web.energy/karriere



Flexible Arbeitszeiten



Möglichkeit von Homeoffice



Bonus nach Unternehmenserfolg



Regelmäßige Teamevents



Du-Kultur



Karrierechancen



Optimale Arbeitsausstattung



Aus- und Fortbildungen



Gesundheitsmaßnahmen



Parkplatz



Coaching



Firmenwagen

Wir suchen:


ELEKTROTECHNIKER (m|w|d)

 WEB Windenergie AG

 Büro Graz

 Büro Wien

 Pfaffenschlag, Headquarters

 Präsenz / Mobil

 Vollzeit



Dein Rampenlicht


- Organisation und Durchführung von Schaltaufträgen im Mittelspannungsbereich
- Schnittstelle zu Netzbetreibern in Österreich und Deutschland
- Organisation von Mittelspannungs-Kabelprüfungen (wie etwa Mantelfehler, Teilentladung) sowie Kabelreparaturen
- Koordinieren und Überwachen von Subdienstleistern zur Umsetzung technischer Spezifikationen und behördlicher Auflagen
- Unterstützung im Störungsmanagement an den Anlagen
- Organisation und Vorhaltung von relevanten Ersatzteilen
- Planung und Koordination von elektrotechnischen Wartungen und Prüfungen

Deine Skills


- Technische Ausbildung im Bereich Elektrotechnik/ Energietechnik (Lehre oder HTL)
- Erste Berufserfahrung im Bereich Nieder- und Hochspannungsanlagen sowie Netzzugängen
- Fundierte Kenntnisse im Bereich der Elektrotechnik und Mittelspannung
- Gute MS-Office Kenntnisse
- Solides Englisch für die interne und externe Kommunikation
- Selbstständige, zuverlässige und eigenverantwortliche Arbeitsweise

PROJEKTLEITER (m|w|d)

 WEB Windenergie AG

 Büro Wien

 Pfaffenschlag, Headquarters

 Präsenz / Mobil

 Vollzeit



Dein Rampenlicht

- Entwicklung von Photovoltaik- und Windkraftprojekten über alle Projektphasen hinweg bis hin zur Inbetriebnahme
- Akquise von Flächen inklusive Verhandlung und Abschluss von Nutzungsverträgen mit Grundstückseigentümern und Gemeinden
- Vorbereitung und Begleitung von Genehmigungsverfahren
- Koordination mit internen Fachabteilungen, sowie Auswahl, Verhandlungsführung und Koordinierung von externen Lieferanten und Dienstleistern
- Erstellung von Budget- und Terminplänen, Leistungs- und Rechnungskontrolle

Deine Skills

- Abgeschlossenes Studium im Bereich Erneuerbare Energien, Raum- und Landschaftsplanung oder in einer vergleichbaren Studienrichtung ODER Berufserfahrung in der Entwicklung von Windkraft- und Photovoltaikprojekten oder Entwicklung und Genehmigung von Kraftwerksprojekten in Österreich
- Flexibilität sowie Reisebereitschaft (Schwerpunkt: Niederösterreich)
- Selbständige, engagierte Arbeitsweise in Verbindung mit ausgeprägter Hands-on-Mentalität
- Kommunikationsstärke und sicheres Auftreten gegenüber den verschiedenen involvierten Parteien wie Dienstleistern, Grundeigentümern, Gemeindevertretern und Behörden
- Fundierte MS Office-Kenntnisse, Kenntnisse der folgenden Programme vorteilhaft: AutoCAD, PV*SOL, PVSYST, WindPRO, MS Project o.ä.

Gewinnspiel

Bei diesem Kreuzworträtsel können Sie nicht nur Ihr Waldviertel-Wissen beweisen – Sie können auch etwas gewinnen, wenn Sie das Lösungswort erraten haben. Einige Antworten finden Sie in dieser Spezial-Ausgabe des energievoll.

Mitmachen ist ganz einfach!

Schicken Sie uns die beiliegende Postkarte oder ein E-Mail mit Namen, Adresse, Ihrer Telefonnummer und dem Lösungswort an communications@web.energy. Viel Glück!

- | | |
|--|---|
| 1. Zisterzienserstift im Waldviertel | 10. Standort W.E.B-Firmenzentrale |
| 2. Berg zwischen Waidhofen und Groß-Siegharts | 11. Kroatischer Erfinder (†1943) |
| 3. Längster Fluss im Waldviertel | 12. Ölhaltiger Samen |
| 4. Maßeinheit für die Leistung von Windkraftwerken | 13. Abk.: Klimaschutzgesetz |
| 5. Zweifache Nobelpreisträgerin (†1934) | 14. Berühmtes Renaissanceschloss im Waldviertel |
| 6. Fledermausart (Großer ...) | 15. Stadt an der Thaya |
| 7. Kleiner brauner Singvogel | 16. Land in Südeuropa |
| 8. Fossiler Brennstoff | 17. Nadelbaum |
| 9. Bezirk im Waldviertel | |

- | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

Unter den Teilnehmern und Teilnehmerinnen verlosen wir wahlweise:

GUTSCHEIN

**1 Nacht für 2 Personen
im Hotel „The Resort“ in Andau,
Burgenland**

Was gibt es Schöneres, als mit den Liebsten zu entspannen?

GUTSCHRIFT

**W.E.B-Grünstrom-Gutschein
im Wert von 310 EUR**

Wenn Sie bereits W.E.B-Grünstrom-Kunde sind, können Sie Ihren Gewinn in Form eines Grünstrom-Gutscheins einlösen. Sie erhalten den Gewinn als Gutschrift.

Rechtliche Hinweise: Die WEB Windenergie AG („W.E.B“) verlost unter jenen Leser:innen des „energievoll spezial“, die ihre Antworten bis 5. März 2024 postalisch oder per E-Mail (communications@web.energy) an die W.E.B senden, einen der im Heft genannten Preise. Mitarbeiter:innen der W.E.B und Minderjährige dürfen nicht an der Verlosung teilnehmen. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird von der W.E.B telefonisch oder schriftlich verständigt. Eine Barablöse ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nähere Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten enthält die W.E.B-Datenschutzerklärung unter www.web.energy/datenschutz.



KURZ UND BUNT

W.E.B-Firmenzentrale erweitert

Der nationale und internationale Wachstumskurs der W.E.B bildet sich auch in der Firmenzentrale in Pfaffenschlag ab. Seit dem letzten Zubau 2019 ist die Zahl der Mitarbeiter:innen rasant angestiegen. Um für den nächsten Wachstumsschub gerüstet zu sein, wird die W.E.B-Zentrale aktuell ausgebaut. Am 6. November 2023 feierte die W.E.B die Dachgleiche der Erweiterung des Bürogebäudes, im Frühjahr 2024 sollen die neuen Büros bezugsfertig sein.



Inbetriebnahme Grafenschlag II

Im September 2022 strömten mehr als 1.200 Besucher:innen zum W.E.B-Windparkfest nach Grafenschlag im Bezirk Zwettl. Der Grund war die feierliche Eröffnung des Windparks Grafenschlag II, der erste Windpark im Waldviertel seit über 20 Jahren. Das Projekt mit einer Gesamtleistung von 12,3 MW leistet einen wesentlichen Beitrag für den Klimaschutz im Waldviertel, denn die Anlagen erzeugen genug grünen Strom, um 16.500 Menschen mit sauberer Energie zu versorgen.

PV-Anlage auf Waldviertler Unternehmensdächern

Bereits 2013 entstand die erste PV-Dachanlage in Heidenreichstein. Die Druckerei Janetschek installierte gemeinsam mit der W.E.B eine 126 kW_p starke Anlage, die am 20. September 2013 ans Netz geschlossen wurde. Doch auch kürzlich hat die W.E.B Waldviertler Firmendächer mit PV-Anlagen ausgestattet. So zum Beispiel beim Abfallsammelzentrum der Firma sauber+stark in Waidhofen an der Thaya, wo 2023 eine 423 kW_p starke PV-Anlage installiert wurde. Ende Juni lieferten die PV-Module die erste Kilowattstunde Sonnenstrom – insgesamt wird die Anlage in Zukunft jährlich knapp 440.000 kWh saubere Energie erzeugen.

Außerdem wurde am Dach der VTW GmbH eine 234 kW_p starke PV-Anlage in Betrieb genommen. VTW GmbH, ein europaweit tätiges Unternehmen mit Expertise im Hochpräzisions-Werkzeugbau, wird 99 % des erzeugten Sonnenstroms in den nächsten 25 Jahren selbst verbrauchen!



Aktionärsreise Italien

Die W.E.B-Reise 2023 führte nach Kampanien, die Region rund um Neapel in Italien, mit einem abwechslungsreichen Programm für die 70 Teilnehmenden: Weinverkostungen auf einem idyllischen Weingut, archäologische Ausflüge nach Pompeji und – das Highlight der Reise – der Besuch in Ariano, wo ein Windpark mit 20 neuen Windrädern Form annimmt!



Carsharing Horn

In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Horn und weiteren Partnern aus der Region, allen voran dem Carsharing-Betreiber TRE Thayaland GmbH, ist es in Horn im Juli 2023 gelungen, ein Carsharing-Konzept zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.

Der Waldviertler Carsharing-Betreiber TR Thayaland GmbH stellt den Nutzer:innen einen Hyundai KONA Elektro mit 64 kWh Batteriekapazität zur Verfügung.



Rollstuhltennisturnier in Groß-Siegharts

Am 1. August 2023 wurde das 34. Internationale Rollstuhltennisturnier in Groß-Siegharts eröffnet. 70 Teilnehmer:innen aus über 20 Ländern nahmen an dem Event teil und spielten um das Preisgeld von 30.000 Dollar. Die W.E.B ist natürlich besonders stolz, mit ihrem Sponsoring einen kleinen Beitrag für ein solches Event liefern zu können.

Termine

Tag der offenen Tür

Wir haben Grund zu feiern! Zum 30-jährigen Jubiläum lädt die W.E.B zum Tag der offenen Tür nach Pfaffenschlag – besuchen Sie uns und bekommen Sie Einblicke in die Geschichte und Erfolge der W.E.B. Und erfahren Sie, wie auch Sie Teil einer grüneren Zukunft werden können!

Österreichische Post AG

FZ 22Z042853 F

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

WANN: 7. September 2024

WO: Zentrale Pfaffenschlag

SAVE THE DATE

